

Verbindende Lieder

Tutzinger Lichterkette mit 250 Beteiligten und viel Musik

Tutzing – „Mut und Hoffnung in diesen Zeiten“ war das Motto der achten Tutzinger Lichterkette seit 2015, an der sich am Montagabend rund 250 Menschen beteiligten. Wie man Mut und Hoffnung fördern kann? „Durch Gemeinschaft“, sagte der Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing, Udo Hahn, mit einem Blick auf die eng beieinander stehenden Teilnehmer: „Indem wir zusammenstehen, wachsen unter uns Mut und Hoffnung.“ Dazu steuerten Kinder und Jugend-

liche aus Tutzinger Schulen ihre Gedanken bei. „Ein Zeichen über die Gemeindegrenzen hinaus“ sah Bürgermeisterin Marlene Greinwald.

Verbindend wirkte an diesem Abend gerade die Musik, mit Beiträgen eines Grundschulchors, des evangelischen Kirchenchors, der „Blue Notes“ und schließlich als alle zusammen mit jungen Leuten aus dem Gymnasium John Lennons „Give Peace a Chance“ sangen. „Wo immer ich bin“, heißt ein Lied von Sergej Babkin, der

ebenfalls auftrat, auf Deutsch. Derzeit ist der ukrainische Sänger in Tutzing. In seinem Heimatland ist das Duo „5'nizza“ populär, das er mit Andrej Saporoschez bildet. Mit Wohltätigkeitskonzerten sammelt er Spendengelder für sein Land. Bei Babkins Songs, die wahren Ohrwurm-Charakter haben, und der ukrainischen Nationalhymne sangen auf der Rathauswiese etliche Kinder und Erwachsene aus der Ukraine begeistert mit. Und viele andere stimmten mit ein. n2



Eine Kette voller Lichter bildeten vor allem viele junge Tutzinger am Montagabend auf der Rathauswiese. Es war die achte Veranstaltung dieser Art im Ort.

FOTO: ANDREA JAKSCH

STA-MM 01.02.23